



ainfo



Macht mit! Aktionstag am 29. September

Es kommt was in Bewegung. Unter dem Motto „UMFAIRTEILEN“ hat sich ein breites Bündnis von Organisationen zusammengefunden, um für eine stärkere Besteuerung des privaten Reichtums einzutreten.

Mit guten Argumenten und Fakten wirbt das Bündnis dafür, eine einmalige Vermögensabgabe und eine dauerhafte Vermögensteuer einzuführen.

Für diese Forderungen will das Bündnis auch auf die Straße gehen und Druck machen. Es ruft auf zu einem bundesweiten Aktionstag mit Kundgebungen und Demonstrationen u.a. in Berlin und Köln (siehe Seite 2).

Zum Bündnis gehören u.a. ver.di, die GEW, die DGB-Jugend, der Paritätische, der Sozialverband Deutschland SoVD, die Volksolidarität, attac, compact und die Koordinierungsstelle.

Wir rufen alle Erwerbsloseninitiativen auf: Macht mit und beteiligt euch nach Möglichkeit an dem Aktionstag am 29. September!

Viele Erwerbsloseninitiativen sind mit Beratungen und Begleitungen zum Amt mehr als ausgelastet.

In der politischen Arbeit dominieren die Dinge, die besonders unter den Nägeln brennen wie Sanktionen, das oftmals als entwürdigend empfundene Klima im Jobcenter oder die viel zu niedrigen Hartz-IV-Sätze. Ist es vor diesem Hintergrund nicht zweifelhaft und gewagt,

zu einem Aktionstag zum Thema UMFAIRTEILEN aufzurufen?

Wir verstehen unsere Mitarbeit im Bündnis UMFAIRTEILEN nicht nur als solidarischen Akt gegenüber den anderen Bündnispartnern.

Vielmehr liegt die Forderung, den privaten Reichtum stärker zu besteuern, im ureigensten Interesse von Erwerbslosen, Hartz-IV-Beziehern und prekär Beschäftigten.

Nur wer den Pool im eigenen Garten hat, braucht die Schließung des öffentlichen Freibades nicht zu fürchten.

Gerade einkommensschwache Haushalte sind auf eine gute öffentliche Infrastruktur angewiesen, von der öffentlichen Bibliothek bis zum Nahverkehr.

Auch die dringend erforderliche, deutliche Erhöhung der Hartz-IV-Sätze kostet viele Milliarden, die die öffentlichen Haushalte zurzeit nicht hergeben.

Durch die grundfalsche, aber nun mal leider auf absehbare Zeit wirkende Schuldenbremse wird sich die Situation noch einmal dramatisch verschärfen.

Extra-Ausgabe UMFAIRTEILEN

- **Aktionstag**
- **Aktionsideen**
- **Materialien**

Ohne eine Verbesserung der Einnahmeseite durch eine Vermögensabgabe und -steuer lastet ein immenser Einspardruck auf den öffentlichen Haushalten, drohen Sozialabbau und weitere Einschnitte bei der Daseinsvorsorge.

Deshalb ist die Forderung nach Umverteilung gerade für Erwerbslose so wichtig. Im kleinen wie im großen gilt: Ohne Moos nix los!

Im Vorfeld der Planungen für den Aktionstag haben wir eine Umfrage bei den örtlichen Initiativen gemacht: Die Aktiven schätzen es so ein, dass sich 1.000 bis 2.000 Erwerbslose ermutigen lassen, beim Aktionstag mitzumachen.

Wer unsere Strukturen kennt, weiß, die Zahl macht Hoffnung! **Also auf, macht mit und beteiligt euch am 29. September!**

UMFAIRTEILEN
REICHTUM BESTEUERN!

Arm und Reich

845 Mount Everests

Das gesamte Nettovermögen der privaten Haushalte beträgt aktuell 7.473 Milliarden Euro. Diese 13-stellige Zahl ist kaum vorstellbar. Angenommen eine Million Euro ergäben fein säuberlich in Geldscheinen aufgeschichtet einen Stapel von einem Meter Höhe. Dann reicht ein stattlicher Lottogewinn von drei Millionen Euro schon bis zur Zimmerdecke. Das gesamte Nettovermögen, ausgedrückt in aufgetürmten Geldstapeln, ergibt 845 mal die Höhe des Mount Everests, des höchsten Bergs der Erde! Bezogen auf das Jahr 2009 entsprach das private Vermögen 307 Prozent der jährlichen Wirtschaftsleistung (BIP), die Summe aller Staatsschuldenbetrag „nur“ 73 Prozent.

Extreme Ungleichverteilung

Im rechnerischen Durchschnitt hat jeder Erwachsene rund 88.000 Euro auf der hohen Kante. Tatsächlich ist das Vermögen jedoch höchst ungleich verteilt: Die ärmere Hälfte der Bevölkerung verfügt über kein nennenswertes Vermögen oder ist sogar verschuldet. Die unteren 50 Prozent „besitzen“ gerade mal 1,4 Prozent des gesamten Vermögens – also nahezu nichts. Die oberen 10 Prozent, also die Reichen, besitzen hingegen zwei Drittel des Gesamtvermögens (66,6 %). Darunter befindet sich das obere eine Prozent der Super-Reichen, das alleine über mehr als ein Drittel (35,8 %) des Vermögens verfügt.

Quellen: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (Wochenbericht 4/2009 und Politikberatung kompakt 59 – Gutachten im Auftrag von B' 90/GRÜNE), Reichtumsuhr der Initiative „Vermögenssteuer jetzt!“

Macht mit! Aktionstag am 29. September

Am Aktionstag sollen in drei Großstädten größere Kundgebungen bzw. Demonstrationen stattfinden („Leuchttürme“). Dieses Konzept soll Anreisewege verkürzen und so mehr Beteiligung möglich machen. Veranstaltungsorte sind Berlin, Köln und – so der Stand zum Redaktionsschluss dieses Infos – voraussichtlich Frankfurt am Main.

In den geografisch günstiger gelegenen Städten München und Stuttgart sind wegen zeitgleich stattfindender Veranstaltungen wohl keine größeren Aktivitäten möglich.

Absehbar ist, dass neben den Leuchtturm-Aktivitäten in weiteren Städten am 29. September Aktionen stattfinden werden. Konkrete Überlegungen dazu gibt es zurzeit für Bochum, Hamburg und Hannover.

Bitte beteiligt euch aktiv an dem Aktionstag. Bitte prüft zunächst, ob eine Fahrtmöglichkeit zu den Leuchtturm-Städten organisiert werden kann.

Dazu können auch die örtlichen Gliederungen der Organisationen angesprochen werden, die auf Bundesebene das Bündnis „UMFAIRTEILEN“ tragen (siehe www.umfairteilen.de, unter „Wir“).

Falls eine Teilnahme an den Leuchtturm-Aktivitäten nicht möglich ist, dann überlegt bitte, ob Ihr am 29. September vor Ort eine dezentrale Aktion machen könnt (siehe Aktionsideen rechts).

Auch dazu bietet es sich an, die Gliederungen der Bündnispartner anzusprechen.

Materialien zur Initiative „UMFAIRTEILEN“

www.umfairteilen.de

Auf der Internetseite stehen die aktuellen Informationen, was genau und wo am Aktionstag am 29. September stattfinden wird.

Auf der Seite werden auch geplante Busfahrten zu den Leuchtturm-Aktionen in Berlin, Köln und voraussichtlich Frankfurt am Main veröffentlicht

sowie eine Mitfahrbörse eingerichtet. Materialien können hier angeschaut und bestellt werden.

Flyer

Diesem A-Info liegt der Bündnis-Flyer zur Mobilisierung für den Aktionstag am 29. September bei. Darin werden die Forderungen nach einer dauerhaften Vermögensteuer und einer einmaligen Vermögensabgabe begründet: Höhere Steuern auf große Vermögen sind kein Selbstzweck sondern erforderlich, um Schulen, Kitas, Bibliotheken, Schwimmbäder sowie ausreichende Sozialleistungen und anderes mehr finanzieren zu können.

Plakate

Zusätzlich zum Flyer werden vier Plakate zur Mobilisierung angeboten. Die Motive veranschaulichen den Gegensatz zwischen Arm und Reich und illustrieren, wofür die Steuereinnahmen verwendet werden sollen.

Musterflugblatt auf Seite 4

Das KOS-Musterflugblatt auf Seite 4 soll helfen, gezielt Erwerbslose und Hartz-IV-Bezieher anzusprechen und zu ermutigen, beim Aktionstag am 29. September mitzumachen.

Es ist als Kopiervorlage gedacht: Der untere Teil kann überklebt werden mit Informationen zu Fahrmöglichkeiten von vor Ort zu den Leuchtturm-Aktionen oder zu dezentralen Aktionen.

Aktuelles zum Erwerbslosenrecht

Die aktuellen Nachrichten aus dem Erwerbslosenrecht, über die wir üblicherweise hier im A-Info informieren, findet Ihr diesmal kurz zusammengefasst auf www.erwerbslos.de

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Horst Schmitthener (Förderverein gewerkschaftliche Arbeitslosenarbeit, Märkisches Ufer 28, 10179 Berlin)

Text und Redaktion: Martin Künkler

Entwurf, Gestaltung, Satz, Druck + Verarbeitung: druck-kooperative lage (Print und Medien-Service)

Dezentrale Aktionen

Reichtum sichtbar machen

Wirkungsvoll ist es, die abstrakten Zahlen zur Vermögensverteilung in anschauliche Bilder zu übersetzen. Dies kann z.B. mit Geldsäcken (Euro-Symbol aufmalen) und Schokotalern (günstige Anbieter lassen sich leicht googeln) geschehen, deren Mengen maßstabsgetreu die Milliardenbeträge veranschaulichen. Alternativ können auch Säulen (zusammengeklebte Umzugskartons oder Pappkerne von Teppichbodenrollen mit Spielgeld bekleben) verwendet werden oder farbige Stoffbahnen. Kurze, gut lesbare Beschriftungen nicht vergessen. Wer die Möglichkeit hat, einen leistungsfähigen Beamer auszuleihen, kann auch die Reichtumsuhr (siehe www.umfairteilen.de) auf eine weiße Fläche projizieren.

Straßentheater:

„Unbehelligte Reiche“

Chic gekleidete Reiche schlendern Champagner trinkend durch die Fußgängerzone und sagen Sätze wie „Gut, dass wir unbehelligt bleiben / ungeschoren davon kommen“. Dazu werden Flyer verteilt (Vorderseite: „Danksagung ans Volk“, Rückseite: Vermögensteuer / -abgabe). Falls es in Erwerbslosengruppen keine Aktiven mit Lust am Straßentheater gibt, kann versucht werden, Kreative aus freien Theatergruppen für die Umsetzung zu gewinnen.

Misthaufen als Blickfang

Initiativen, die Kontakte zu einem Bauern haben und die ein Zitat von Oskar Lafontaine nicht schreckt, können einen Misthaufen als Hingucker einsetzen. Beschriftung: „Mit dem Reichtum ist es wie mit dem Mist: Auf einem Haufen stinkt er – weit gestreut trägt er zu einer guten Ernte bei.“ Tipp: Abdeckplane unterlegen, erleichtert die Aufräumarbeiten.

UMFAIRTEILEN per Menschenkette

Geldsäcke werden per Menschenkette von einem Ort, der für Reichtum steht (z.B. Privatbank), zu einem Ort weiter gereicht, der symbolisch für



eine unterfinanzierte, öffentliche Einrichtung steht (z.B. Bibliothek). T-Shirts mit Aufschriften wie „UMFAIRTEILEN – Reichtum besteuern“ drucken lassen.

Haushaltslöcher „fair“ schließen

Grundidee ist, UMFAIRTEILEN als Alternative zu einer unsozialen Sparpolitik darzustellen: Ein Haushaltsloch (z.B. Spannplatte mit Loch auf Getränkekisten oder ein kleines Kinderplanschbecken, jeweils mit Stoff umspannt), das von zwei Seiten aus (zwei Stapel aus Geldsäcken/Spielgeld) zugeschüttet werden kann – einmal beschriftet mit „privater Reichtum“, einmal mit Beispielen für öffentliche Infrastruktur. Passanten werden aufgefordert, das Haushaltsloch zu schließen.

Sahnetorten, Bodenzeitungen und mehr

Wir haben unsere Aktionsideen aus „fairteilen – Arbeitsheft zur Verteilungspolitik“ (2001) als zusätzliche Anregungen wieder auf www.erwerbslos.de veröffentlicht.

Zahlen für Aktionen

Daten zum UMFAIRTEILEN, die dann auch für Aktionen genutzt werden können, werden voraussichtlich am 3. August im Rahmen einer Pressekonferenz veröffentlicht, bei der die Initiative UMFAIRTEILEN vorgestellt werden soll.

UmSTEUERN konkret

Die Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik hat in ihrem Memorandum 2012 konkrete Vorschläge für eine einmalige Vermögensabgabe durch die Superreichen sowie eine dauerhafte Vermögensteuer vorgelegt.

Vermögensabgabe

Mit der Vermögensabgabe soll ein Teil der Schulden des Bundes, der Länder sowie der Kommunen getilgt werden.

Dadurch soll die Last der Zinszahlungen und der damit verbundene Kürzungsdruck etwa bei Sozialleistungen oder der öffentlichen Infrastruktur reduziert werden.

Vorgeschlagen wird ein Steuersatz von zwei Prozent auf das Nettovermögen (Gesamtvermögen abzüglich Schulden) und zwar bezogen auf alle Arten von Geldvermögen, Immobilien und Betriebsvermögen.

Der persönliche Freibetrag soll eine Million Euro betragen, bei Betriebsvermögen zwei Millionen. Die Einnahmen betragen bei einer zehnjährigen Laufzeit insgesamt ca. 300 Milliarden Euro.

Vermögensteuer

Privathaushalte sollen künftig ein Prozent Steuer auf ihr Vermögen zahlen.

Ausgenommen von der Steuerpflicht sollen Vermögen bis 500.000 Euro (bezogen auf eine vierköpfige Familie) sowie selbstgenutztes Wohneigentum werden. Andere Immobilien sollen zum Marktwert besteuert werden.

Die Memorandum-Gruppe rechnet mit jährlichen Einnahmen von bis zu 20 Milliarden Euro.

Die Langfassung des Memorandums 2012 gibt es als Buch, eine Kurzfassung steht im Netz unter www.alternative-wirtschaftspolitik.de

UMFAIRTEILEN

REICHTUM BESTEUERN!

Es geht ungerecht zu hierzulande. Wer eine Tüte Milch im Supermarkt kauft, muss Mehrwertsteuer zahlen.

Wer Aktien kauft und damit spekuliert, muss keine Steuer zahlen. VW-Chef Martin Winterkorn verdiente letztes Jahr 17,5 Millionen Euro. Für dieses Geld müsste ein Durchschnittsverdiener über 500 Jahre arbeiten.

Viele Menschen machen sich Sorgen über die hohe Staatsverschuldung und fürchten, die Zeche zahlen zu müssen. Die Spekulanten an den Finanzmärkten hingegen lässt man gewähren und die gigantisch großen Vermögen werden nicht besteuert.

Das ist ein Skandal. Das muss sich ändern. Jetzt müssen endlich auch die großen Vermögen besteuert werden!

Den Schulden der öffentlichen Haushalte steht ein Privatvermögen von über acht Billionen Euro gegenüber. Das reichste Zehntel der Gesellschaft verfügt mittlerweile über mehr als zwei Drittel des Gesamtvermögens, während

die ärmere Hälfte der Bevölkerung so gut wie nichts besitzt. Schon ein Prozent Steuer auf Vermögen über 500.000 Euro würde jährlich rund 20 Milliarden Euro bringen.

„Mag ja sein“, denken Sie vielleicht, „aber ich habe im Moment andere Sorgen“. Etwa die, nicht zu wissen, wie man mit einem kleinen Lohn oder dem Hartz-IV-Satz über den Monat kommen soll.

Doch die Dinge hängen zusammen: Ohne eine Steuer auf große Vermögen werden unsere Schulen weiter vergammeln, es werden Schwimmbäder und Bibliotheken schließen.

Dabei sind doch gerade Menschen mit geringem Einkommen auf öffentliche Einrichtungen angewiesen. Und ohne eine Steuer auf große Vermögen wird auch die dringend notwendige Erhöhung der Hartz-IV-Sätze nicht zu bezahlen sein.

Wir brauchen mehr Geld in den Kassen von Bund, Ländern und Kommunen. Denn wenn nur der Rotstift regiert und gekürzt wird, dann trifft dies vor allem die klei-

nen Leute. Die Politik in Deutschland muss endlich handeln!

Doch solange alle nur zuhause jammern, wird sich nichts ändern. Bewegen wird sich nur etwas, wenn wir Bürgerinnen und Bürger Druck machen für mehr Gerechtigkeit!

Protestieren Sie am **29. September** deshalb mit vielen anderen zusammen:

➔ Für eine dauerhafte Vermögensteuer sowie eine einmalige Vermögensabgabe, die Teile des privaten Reichtums zum Wohle des Gemeinwesens umverteilt!

➔ Für einen konsequenten Kampf gegen Steuerflucht und Steueroasen und eine Steuer auf Finanzmarktgeschäfte gegen die Spekulation!

➔ Bringen Sie Freunde, Kollegen und Familie mit! Stellen Sie sich hinter die Forderungen unseres Bündnisses! Unterzeichnen Sie den Aufruf **„Umfairteilen – Reichtum besteuern!“**

Machen Sie mit am Aktionstag am 29. September!

Mehr Informationen stehen im Netz auf www.umfairteilen.de

Adressen von Beratungsstellen für Erwerbslose sowie Erwerbsloseninitiativen finden Sie unter www.erwerbslos.de.